



## **Jahresbericht 2009 – 1. Vorsitzender**

Am Anfang meines heutigen Spiegels der vergangenen zwölf Monate steht diesmal das Thema, welches in den vergangenen Jahren immer ans Ende des Berichtes gedrückt wurde – der Mitgliederentwicklung. Erstmals wieder nach vielen Jahren des kontinuierlichen Mitgliederrückgangs streckt die Kurve ihre Nase geradeaus.

5.673 Mitgliedern (1.633 Jugendliche und 4.040 Erwachsene) meldeten die 28 Vereine unseres Tenniskreises zum Stichtag 2009 im HTO – 0,2% oder 14 mehr als zum Stichtag 2008.

Zu verdanken haben wir dieses leicht positive Ergebnis den jugendlichen Mitgliedern, die mit einem Zuwachs von 95 „Köpfen“ den Rückgang um 81 Erwachsene auffangen konnten. Bezieht man noch mit ein, dass jedes Jahr um die 10% Jugendliche ins Erwachsenenlager wechseln, ist diese Entwicklung noch positiver einzuschätzen.

Die Kehrseite der Medaille zeigt sich jedoch bei der individuellen Betrachtung der Vereine. Lediglich sechs der 28 Vereine konnten eine positive Mitgliederentwicklung vorweisen: TV Königstädten (34,6% Zuwachs - 72 neue Mitglieder), TC Gustavsburg (19,3% - 26 Mitglieder), Germania Leeheim (17,3% - 18 Mitglieder), TC GW Walldorf (10,7% - 41 Mitglieder), SV 07 Bischofsheim (8,8% - 19 Mitglieder) und die TG 1987 Crumstadt (8,6% - 20 Mitglieder).

Bei weiteren sieben Vereinen (TC 1888 Trebur, TC RW Groß-Gerau, TV Rüsselsheim-Hassloch, TV 1888 Büttelborn, TuS 06 Rüsselsheim, SKG Wallerstädten und dem TSV Raunheim 1882) hat sich laut Meldestatistik zwischen 2008 und 2009 nichts getan – weder positiv noch negativ. Hier gehe ich einmal davon aus, dass die für die Mitgliederverwaltung Verantwortlichen schlicht den Meldetermin im HTO verpasst haben.



Daraus selbst bei positiver Betrachtung und optimistischster Einstellung eine Stabilisierung der Mitgliederzahlen oder gar eine Trendwende zu diagnostizieren, erachte ich für blanken Unsinn. Es ist, nicht mehr und nicht weniger, ein positives Signal, welches uns zeigt, dass fokussierte Aktivitäten zur Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung, ob im kleinen oder großen Rahmen, ob als Teil von „Deutschland spielt Tennis“ oder nicht, sich auszahlen.

Absolut nicht ausgezahlt hat sich in der vergangenen Saison ein Teil unseres Angebotes im sportlichen Bereich der Erwachsenen. Nachdem 2008 der angekündigte Challenge Cup bei den Erwachsenen mangels Teilnehmer gestrichen werden mussten, erlitt im vergangenen Jahr das gleiche Schicksal den zweimal angesetzten KIA Mixed Cup. Trotz umfangreicher Preis und der Möglichkeit für das Siegerpaar, am deutschen Endrundenturnier in Frankfurt teilnehmen zu können, fanden sich beim ersten Termin gerade einmal drei Paare – drei mehr, als beim zweiten Termin.

Woran es gelegen hat? Wir sind uns nicht sicher und würden gerne, bevor wir Unausgegorenes in den Raum werfen, dies mit den Vereinen im Kreis diskutieren. Dabei interessiert uns natürlich über die Antworten auf die Frage, warum dieses Angebot nicht angenommen wurde, auch die Position der Vereine gegenüber dem Kreis.

Was sind die Themen, die die Vereine vom Kreis adressiert sehen möchten? Wie stellen sich die Vereine das Zusammenspiel zwischen ihnen und den Verbandsorganisationen Kreis, Bezirk und Landesverband in der Zukunft vor? Diese Fragen war auch Thema meiner Gespräche mit Vorständen der Tennisclubs und -abteilungen unseres Kreises, die ich im vergangenen Jahr habe führen können. Dabei bewegte sich die Bandbreite der Antworten zwischen „eigentlich benötigen wir den Kreis nicht mehr“ bis „der Kreis ist noch immer für uns in allen Belangen wichtig“.

Das diese Thematik nicht nur eine Plattform im Tenniskreis Groß-Gerau hat, zeigten zwei vom Hessischen Tennisverband einberufene Tagungen unter dem Titel „Workshop zur Zusammenarbeit von HTV, Bezirken und Kreisen“ mit den Bezirken und Kreisen in Offenbach.



Tenniskreis Groß-Gerau im HTV e.V.

---

Auch wenn in der ersten Sitzung am 23. Oktober, an der zweiten Sitzung vier Wochen später konnte ich nicht teilnehmen, noch nicht so richtig das selbst gewählte Thema zu erkennen war, zeigt der Ansatz jedoch, dass hier ein Umdenkungsprozess begonnen hat, den wir auf allen Ebenen – auch in den Vereinen – weiter diskutieren müssen.

Ein sportliches Thema hat seit seiner Ankündigung im vergangenen Jahr schon für viel Gesprächsstoff gesorgt und wird auch in der diesjährigen Teamtennisrunde auf und neben den Plätzen weiter thematisiert werden: die neuen Leistungsklassen. Dabei ist mir aufgefallen, dass Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der Einordnung aller Teamtennispieler in Leistungsklassen in vielen Fällen negativ beurteilt wurde.

Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dieses Thema und die Wettspielordnung 2010 – hier im besonderen Maße der neue Strafenkatalog und seine Handhabung – auf die Tagesordnung unserer Jahreshauptversammlung zu setzen, um die teilnehmenden Vereine umfangreich informieren zu können.

Schlussendlich bedanke ich mich bei all denjenigen, die uns bei unseren Aktivitäten im Tenniskreis unterstütz haben. Persönlich bedanke ich mich besonders und ausdrücklich bei meinen Vorstandskollegen für Ihre Unterstützung.

Mit sportlichem Gruß

**Volker Trapmann, Februar 2010**